

Handbuch Sozialgerichtsprozess

Merkel / Beller

8., überarbeitete Auflage 2022
ISBN 978-3-406-78554-2
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Merkel/Beller
Handbuch Sozialgerichtsprozess


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Handbuch Sozialgerichtsprozess

Darstellung mit Schriftsatzmustern

Begründet von

Klaus Niesel

Vorsitzender Richter am Bayerischen Landessozialgericht

seit der 8. Auflage fortgeführt von

Günter Merkel

Richter am Sozialgericht Nürnberg als weiterer aufsichtsführender Richter

und

Katharina Beller

Richterin am Bayerischen Landessozialgericht

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

8., überarbeitete Auflage 2022



C.H.BECK


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 78554 2

© 2022 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Satz: jürgen ullrich typosatz, 86720 Nördlingen
Umschlag: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 8. Auflage

Auch die Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit müssen sich den Herausforderungen des elektronischen Rechtsverkehrs stellen. Behörden sowie juristische Personen des öffentlichen Rechts sind gemäß § 65d des Sozialgerichtsgesetzes seit 1.1.2022 verpflichtet, dem Gericht vorbereitende Schriftsätze und deren Anlagen sowie schriftlich einzureichende Anträge und Erklärungen als elektronisches Dokument zu übermitteln. Die technischen Anforderungen an die zu übermittelnden Dokumente, die rechtlichen Folgen von technischen Fehlern und nicht erfüllten Qualitätsmerkmalen werden die Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit – wie alle anderen Zweige der Gerichtsbarkeit – in den nächsten Jahren vermehrt beschäftigen, Die 8. Auflage stellt die geltenden Regelungen verständlich dar.

Wie die Voraufgaben verfolgt auch die 8. Auflage das Anliegen, die Komplexität des sozialgerichtlichen Verfahrens für den täglichen Gebrauch anschaulich und übersichtlich darzustellen. Eine auf das Wesentliche beschränkte Darstellung der Grundstrukturen des Sozialgerichtsgesetzes (SGG) und ein komplett überarbeiteter Praxisteil mit Schriftsatzmustern soll den Benutzerinnen und Benutzern zugleich Orientierung und praktische Hilfestellung geben. Auf theoretische Erörterungen, denen in der sozialgerichtlichen Praxis nur untergeordnete Bedeutung zukommt, wurde weitgehend verzichtet.

Nötig geworden ist die Überarbeitung auch durch die in der 19. Legislaturperiode des Bundestages beschlossenen Änderungen des SGG, welche die vorliegende Auflage bis einschließlich Januar 2022 berücksichtigt.

Ausgeschieden aus dem Autorenteam ist die Vizepräsidentin des Sozialgerichts Nürnberg Heike Herold-Tews; neu hinzugekommen ist die Richterin am Bayerischen Landessozialgericht Katharina Beller.

Für Kritik und Hinweise – auch hinsichtlich etwaiger Ungereimtheiten – sowie für Anregungen und Vorschläge zur Verbesserung künftiger Sachdarstellungen sind die Autoren stets dankbar.

Nürnberg, im Mai 2022

Katharina Beller
Günter Merkel

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXI

A. Gerichtsverfassung

	Seite
I. Zulässigkeit des Sozialrechtswegs	1
1. Allgemeine Grundsätze	1
2. § 51 Abs. 1 – zugewiesene Aufgaben	2
3. Abs. 2 – Privatrechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Zulassung von Trägern und Maßnahmen durch fachkundige Stellen nach dem 5. Kapitel des SGB III und in Angelegenheiten der gesetzlichen Krankenversicherung und der sozialen und privaten Pflegeversicherung	5
4. Abs. 3 – Streitigkeiten nach dem Gesetz über Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)	5
5. Entscheidung über den Rechtsweg	6
a) Allgemeines	6
b) Verweisung an eine andere Gerichtsbarkeit	6
c) Vorabentscheidungen wegen des Rechtswegs	7
d) Rechtsmittel	7
II. Zuständigkeit der Sozialgerichte	8
III. Besetzung der Spruchkörper	10

B. Das Widerspruchsverfahren

I. Der Verwaltungsakt	11
1. Begriff	11
2. Bestandskraft	13
3. Rechtsbehelfsbelehrung	14
4. Bekanntgabe	15
II. Der Widerspruch	15
1. Allgemeines	15
2. Ausnahmen vom Vorverfahrenszwang	16
3. Ohne Vorverfahren erhobene Klagen	17

	Seite
4. Form und Frist der Widerspruchseinlegung	18
a) Form	18
b) Frist	19
5. Aufschiebende Wirkung	20
a) Grundsatz gemäß § 86a Abs. 1	20
b) Nichteintritt der aufschiebenden Wirkung gemäß § 86a Abs. 2	21
aa) § 86a Abs. 2 Nr. 1	21
bb) § 86a Abs. 2 Nr. 2	21
cc) § 86a Abs. 2 Nr. 3	22
dd) § 86a Abs. 2 Nr. 4	22
ee) § 86a Abs. 2 Nr. 5	23
c) Aussetzung der Vollziehung gemäß § 86a Abs. 3	23
6. Einbeziehung von Folgebescheiden nach § 86	24
7. Verfahren und Widerspruchsbescheid	24
8. Kosten des Widerspruchsverfahrens (§ 63 SGB X)	25
a) Grundsatz	25
b) Kosten(grund)entscheidung	26
c) Erstattungsfähige Aufwendungen	26
d) Kostenfestsetzung	27

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

C. Das Klageverfahren

I. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	29
1. Amtsbetrieb und Amtsermittlung	29
2. Entscheidung nach freier Überzeugung	31
3. Grundsatz der Mündlichkeit und Unmittelbarkeit	31
4. Rechtliches Gehör	32
II. Die Klagearten	34
1. Allgemeines	34
2. Kombinierte Anfechtungs- und Leistungsklagen	35
3. Isolierte Anfechtungsklagen	36
4. Kombinierte Anfechtungs- und Verpflichtungsklagen	37
5. Isolierte (echte) Leistungsklagen	39
6. Feststellungsklagen	40
a) Allgemeines	40
b) Streitgegenstand	40
c) Feststellungsinteresse	41
d) Subsidiarität der Feststellungsklage	42
7. Fortsetzungsfeststellungsklagen	42

	Seite
8. Untätigkeitsklagen	44
a) Allgemeines	44
b) Sperrfristen	44
c) Zureichender Grund	45
d) Verfahrensweise des SG	45
e) Kostenentscheidung	46
9. Normenkontrollklagen	47
10. Klage auf Entschädigung	47
III. Die Beteiligten und ihre Vertreter	48
1. Beteiligte	48
2. Beiladung	48
a) Allgemeines	48
b) Notwendige Beiladung	49
aa) § 75 Abs. 2 Alternative 1	49
bb) § 75 Abs. 2 Alternative 2	50
c) Einfache Beiladung	51
d) Verfahren	51
e) Wirkungen	52
f) Verurteilung des Beigeladenen (§ 75 Abs. 5)	52
3. Prozessfähigkeit	53
4. Prozessbevollmächtigte und Beistände	54
5. Prozesskostenhilfe (PKH) und Beordnung	56
a) Allgemeines	56
b) Erforderlichkeit der Beordnung eines Rechtsanwalts	59
c) Hinreichende Erfolgsaussicht	59
d) Zeitpunkt der Entscheidung	60
6. Bestellung eines besonderen Vertreters	60
IV. Die Klageerhebung	61
1. Form der Klageerhebung	61
2. Klagefrist	62
a) Allgemeines	62
b) Berechnung der Frist	63
c) Einlegung bei anderen Behörden	63
d) Einlegung durch ERV-Nutzungspflichtige	64
3. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	65
a) Allgemeines	65
b) Ohne Verschulden	66
c) Verfahren	67
d) Entscheidung des Gerichts	68
e) Rechtsmittel	69
4. Inhalt der Klageschrift	69
5. Örtliche Zuständigkeit	70

	Seite
V. Die Wirkungen der Klageerhebung	72
1. Rechtshängigkeit	72
2. Aufschiebende Wirkung der Anfechtungsklage	74
a) Grundsatz	74
b) Nichteintritt der aufschiebenden Wirkung, § 86a Abs. 2	74
aa) § 86a Abs. 2 Nr. 1	74
bb) § 86a Abs. 2 Nr. 2	74
cc) § 86a Abs. 2 Nr. 3	75
dd) § 86a Abs. 2 Nr. 4	75
VI. Der Streitgegenstand	76
1. Keine Bindung an die Anträge	76
2. Einbeziehung von Folgebescheiden, § 96	77
a) Grundsatz	77
b) Dispositionsbefugnis der Beteiligten	77
c) Voraussetzungen	78
aa) Anhängiger Rechtsstreit	78
bb) Änderung oder Ersetzung	78
d) Zweite und dritte Instanz	79
e) Verfahren	79
3. Die Klageänderung	80
4. Klagehäufung	84
5. Verbindung und Trennung	84
6. Widerklage	86
VII. Die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	86
1. Aufklärung des Sachverhalts	86
2. Präklusionsvorschriften	87
3. Zeugenbeweis – Augenschein	88
4. Sachverständigengutachten nach § 106	88
a) Allgemeines	88
b) Erforderlichkeit eines Gutachtens	89
c) Erteilung des Gutachtensauftrages	90
d) Stellung und Pflichten des Sachverständigen	90
e) Verwertung des Gutachtens	91
f) Anhörung des Sachverständigen	92
g) Terminsgutachten	93
5. Sachverständigengutachten nach § 109	93
a) Allgemeines	93
b) Auswahl des Arztes	94
c) Form und Frist der Antragstellung	95
d) Ablehnung des Antrags	95
e) Kostentragung	98

	Seite
6. Erörterungstermine	100
7. Terminierung	100
a) Allgemeines	100
b) Terminverlegung	101
c) Anordnung des persönlichen Erscheinens	102
8. Akteneinsicht	103
9. Ablehnung wegen Befangenheit	104
a) Allgemeine Grundsätze	104
b) Entscheidung über das Ablehnungsgesuch	105
c) Ablehnung von Sachverständigen	106
10. Beweissicherungsverfahren	107
11. Unterbrechung, Aussetzung, Ruhen	107
VIII. Der Gang der mündlichen Verhandlung.....	109
IX. Die Beendigung des Verfahrens	110
1. Urteil	110
a) Urteil aufgrund mündlicher Verhandlung	110
b) Urteil nach Lage der Akten	110
c) Urteil ohne mündliche Verhandlung	111
d) Anerkenntnisurteil	112
e) Urteilsbegründung	113
f) Zustellung von Urteilen	114
2. Vergleich	114
3. Anerkenntnis	115
4. Klagerücknahme, Erledigterklärung, Klagerücknahmefiktion	116
5. Gerichtsbescheid nach § 105	118
a) Allgemeines	118
b) Voraussetzungen	118
c) Verfahren	119
d) Rechtsmittel	120
X. Korrekturmöglichkeiten	121
1. Berichtigung des Urteils	122
a) Voraussetzungen	122
b) Verfahren	122
c) Rechtsmittel	122
2. Tatbestandsberichtigung	123
a) Voraussetzungen	123
b) Verfahren	123
c) Rechtsmittel	123
3. Urteilsergänzung	123
a) Voraussetzungen	123
b) Verfahren	124

	Seite
c) Rechtsmittel	124
XI. Güterichter und Mediation	124

D. Das Berufungsverfahren

I. Überblick	127
II. Berufungsfähige Entscheidungen	127
III. Allgemeine Grundsätze	128
1. Maßgeblicher Zeitpunkt	128
2. Mehrere selbständige Ansprüche	128
3. Auslegungsgrundsätze	129
IV. Statthaftigkeit der Berufung	130
1. Allgemeines	130
a) Anzuwendendes Recht	130
b) Überblick	130
c) Prüfungsmaßstab	131
2. Berufungsausschlussgründe	131
a) Grundsatz	131
b) Wert des Beschwerdegegenstandes	132
aa) Allgemeines	132
bb) Berechnung	132
cc) Maßgeblicher Zeitpunkt	133
c) Geld-, Dienst- oder Sachleistungen	134
aa) Geldleistungen	134
bb) Sachleistungen	135
cc) Dienstleistungen	135
dd) Hierauf gerichteter Verwaltungsakt	136
d) Erstattungsstreitigkeiten	136
e) Kosten des Verfahrens (§ 144 Abs. 4)	137
3. Generelle Statthaftigkeit nach § 144 Abs. 1 S. 2	137
a) Grundsatz	137
b) Begriff wiederkehrende oder laufende Leistungen	138
c) Für mehr als ein Jahr	139
4. Zulassung der Berufung durch das SG	139
a) Allgemeines	139
b) Die Zulassungsgründe	140
c) Form der Zulassung	140
d) Wirkungen der Zulassung	141
5. Beschwer	142
V. Die Berufungseinlegung	142
1. Form	142

	Seite
2. Frist	144
3. Inhalt der Berufungsschrift	145
4. Wirkung der Berufungseinlegung	145
a) Aufschiebende Wirkung	145
b) Vorläufige Vollstreckbarkeit	146
VI. Durchführung des Berufungsverfahrens	147
1. Allgemeine Grundsätze	147
2. Grundsätzliche Aufgabenverteilung	148
3. Entscheidung durch den „Einzelrichter“	149
a) Bei Gerichtbescheiden	149
b) Im vorbereitenden Verfahren (§ 155 Abs. 2)	149
c) In sonstigen Fällen (§ 155 Abs. 3)	150
4. Beendigung des Berufungsverfahrens	151
a) Durch Urteil	151
b) Durch Beschluss nach § 153 Abs. 4	152
c) Durch Beschluss nach § 158	155
d) Auf andere Weise	156
VII. Anschlussberufung	157

E. Die Nichtzulassungsbeschwerde zum LSG

I. Allgemeines	159
1. Überblick	159
2. Wirkungen der Nichtzulassungsbeschwerde	159
II. Allgemeine Voraussetzungen	160
1. Nicht statthafte Berufung	160
2. Nichtzulassung durch das SG	160
3. Beschwer	160
III. Die Zulassungsgründe	161
1. Allgemeines	161
2. Grundsätzliche Bedeutung (§ 144 Abs. 2 Nr. 1)	161
3. Divergenz (§ 144 Abs. 2 Nr. 2)	162
4. Verfahrensmangel (§ 144 Abs. 2 Nr. 3)	162
a) Allgemeines	162
b) Voraussetzungen eines Verfahrensmangels	163
c) Beispiele für Verfahrensmängel	163
d) Ausgeschlossene Verfahrensmängel	165
e) Tatsächliches Vorliegen	166
f) Beruhen auf dem Verfahrensmangel	166
IV. Fehlerhafte Beurteilung der Statthaftigkeit	167
1. Bei statthafter Berufung	167

	Seite
2. Bei nicht statthafter Berufung	167
a) Grundsatz	167
b) Behandlung einer eingelegten Berufung	168
V. Einlegung der Nichtzulassungsbeschwerde	169
1. Form	169
2. Frist	170
VI. Begründung der Nichtzulassungsbeschwerde	170
1. Allgemeines	170
2. Rüge von Verfahrensmängeln	171
VII. Die Entscheidung des LSG	172
1. Allgemeines	172
2. Kostenentscheidung	173
3. Einbeziehung von Folgebescheiden nach § 96	173

F. Das Revisionsverfahren

I. Allgemeines	175
II. Zulässigkeit	175
1. Zulassung der Revision	175
a) Allgemeines	175
b) Voraussetzungen	176
c) Zulassung der Sprungrevision durch das SG	177
2. Einlegung der Revision	180
a) Form	180
b) Frist	182
3. Begründung der Revision	182
a) Frist	182
b) Form	183
III. Entscheidung über die zulässige Revision	186

G. Die Nichtzulassungsbeschwerde zum BSG

I. Allgemeines	189
II. Statthaftigkeit	189
III. Einlegung der Nichtzulassungsbeschwerde	190
1. Allgemeines	190
2. Beschwerdefrist	191
3. Form der Beschwerde	191
a) Schriftlich	191

	Seite
b) Vertretungszwang	192
c) Notwendiger Inhalt	192
IV. Begründung der Nichtzulassungsbeschwerde	193
1. Allgemeines zum Inhalt der Begründung	193
2. Begründungsfrist	194
3. Form der Begründung	195
V. Die drei Zulassungsgründe und ihre Darlegung	196
1. Grundsätzliche Bedeutung der Rechtssache	196
a) Begriff grundsätzliche Bedeutung	196
b) Darlegung der grundsätzlichen Bedeutung	196
aa) Bezeichnung der Rechtsfrage	196
bb) Entscheidungserheblichkeit	197
cc) Grundsätzliche Bedeutung	197
dd) Klärungsfähigkeit	198
ee) Klärungsbedürftigkeit	198
2. Divergenz (Abweichung)	199
a) Begriff Divergenz	199
b) Darlegung der Divergenz	200
aa) Bezeichnung der divergierenden Entscheidung ...	201
bb) Benennung des Rechtssatzes des LSG	201
cc) Benennung des divergierenden Rechtssatzes des BSG	202
dd) Darstellung der Abweichung	202
ee) Beruhen auf der Abweichung	202
ff) Entscheidungserheblichkeit	203
gg) Klärungsfähigkeit	203
3. Verfahrensmangel	203
a) Allgemeines	203
b) Darlegung des Verfahrensmangels	203
aa) Bezeichnung des Verfahrensmangels	203
bb) Beruhen auf dem Verfahrensmangel	204
c) Besonderheiten bei der Rüge einer Verletzung des § 103	204
aa) Allgemeines	204
bb) Voraussetzungen und erforderliche Darlegung	205
d) Keine Rüge einer Verletzung der §§ 109, 128 Abs. 1 S. 1	207
e) Einzelfälle	208
VI. Entscheidung des BSG	209
1. Allgemeines	209
2. Wirkung der Entscheidung	209
VII. Kosten	210

	Seite
VIII. Prozesskostenhilfe (PKH) für die Nichtzulassungs- beschwerde	211
1. Allgemeines	211
2. Isoliert gestellter Antrag auf PKH	211

H. Die Beschwerde

I. Voraussetzungen	213
II. Einlegung der Beschwerde	216
1. Frist	216
2. Form	216
III. Entscheidung über die Beschwerde	217
1. Keine Abhilfeentscheidung des SG	217
2. Entscheidung des LSG	217
3. Kostenentscheidung	217
IV. Die Anhörungsrüge	218
1. Anwendungsbereich	218
2. Voraussetzung	218
3. Form – Frist	219
4. Entscheidung	219

I. Die Wiederaufnahme

I. Allgemeines	221
II. Die Nichtigkeitsklage	221
III. Die Restitutionsklage	222
IV. Aufbau des Wiederaufnahmeverfahrens	222

J. Die Kosten

I. Gerichtskosten	225
1. Grundsatz	225
2. Gerichtskostenfreier Personenkreis	225
3. Anwendung des Gerichtskostengesetzes in Fällen des § 197a	227
4. Verschuldenskosten	227
a) Allgemeines	227
b) Verschuldenskosten nach Abs. 1	228
aa) Verschleppung des Prozesses	228

	Seite
bb) Missbräuchlichkeit	228
c) Verschuldenskosten nach Abs. 4	229
d) Kostengläubiger	229
e) Kostenhöhe	229
f) Rechtsmittel	230
II. Erstattung außergerichtlicher Kosten	231
1. Grundsatz	231
2. Kostenfreiheit der in § 183 genannten Personen	231
3. Kostengrundentscheidung nach § 193	232
a) Allgemeines	232
aa) Von Amts wegen	232
bb) Auf Antrag	233
b) Inhalt der Kostenentscheidung	234
4. Kostengrundentscheidung nach § 197a SGG iVm §§ 154–162 VwGO	236
5. Erstattungsfähige Kosten	238
6. Höhe der Rechtsanwaltsgebühren	239
a) Grundsatz	239
b) Betragsrahmengebühren	239
c) Bestimmungsrecht des Rechtsanwalts	241
d) Gebühren nach dem Gegenstandswert	242
e) Auslagen	242
f) Verzinsung	242
7. Kostenfestsetzung	243
8. Erinnerung	243

K. Vorläufiger Rechtsschutz

I. Allgemeines	245
II. § 86b Abs. 1 – Rechtsschutz in Anfechtungssachen	246
1. Nach § 86b Abs. 1 zu treffende Anordnungen	246
a) Anordnung des Sofortvollzugs	246
b) Anordnung der aufschiebenden Wirkung	246
c) Wiederherstellung der sofortigen Vollziehung	247
d) Anordnung der Aufhebung der Vollziehung	247
e) Feststellung der aufschiebenden Wirkung	248
2. Voraussetzungen	248
3. Prüfung des Gerichts	249
a) Interessenabwägung	249
b) Abwägungsentscheidung	249
4. Kosten	251

	Seite
5. Rechtsmittel	251
6. Erstattungsanspruch	251
III. § 86b Abs. 2 – Einstweilige Anordnungen	252
1. Allgemeines	252
2. Voraussetzungen	252
3. Anordnungsanspruch – Anordnungsgrund	253
4. Inhalt der Entscheidung	256
5. Verfahren	257
6. Kosten	258
7. Rechtsmittel	258
L. Die Vollstreckung	259
M. Praxisteil – Schriftsatzmuster	
Nr. 1 Widerspruchseinlegung	261
Nr. 2 Fristwahrende Einreichung des Widerspruchs bei einer anderen Behörde	262
Nr. 3 Antrag auf Kostenentscheidung im Widerspruchsver- fahren	263
Nr. 4 Formlose Klageerhebung	264
Nr. 5 Fristwahrende Klageerhebung bei einer anderen Behörde ...	265
Nr. 6 Klagebegründung	266
Nr. 7 Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	268
Nr. 8 Isolierte Anfechtungsklage	269
Nr. 9 Kombinierte Anfechtungs- und Feststellungsklage	270
Nr. 10 Kombinierte Anfechtungs- und Verpflichtungsklage	271
Nr. 11 Untätigkeitsklage	272
Nr. 12 Antrag auf Prozesskostenhilfe und Beiordnung	273
Nr. 13 Antrag auf Einholung eines Gutachtens nach § 109	274
Nr. 14 Antrag auf Übernahme der Kosten für ein Gutachten nach § 109	275
Nr. 15 Beschwerde wegen der Kosten für ein Gutachten nach § 109	276
Nr. 16 Beweissicherungsverfahren	277
Nr. 17 Berufungseinlegung zur Fristwahrung	278
Nr. 18 Nichtzulassungsbeschwerde zum LSG	279
Nr. 19 Fristwahrende Einlegung der Nichtzulassungsbeschwerde zum BSG	280
Nr. 20 Begründung der Nichtzulassungsbeschwerde zum BSG	281

Inhaltsverzeichnis

XIX

	Seite
Nr. 21 Revisionsschrift	283
Nr. 22 Revisionsbegründung	284
Nr. 23 Beschwerde	286
Nr. 24 Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung	287
Nr. 25 Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung/SGB II ..	289
Nr. 26 Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung	291
Nr. 27 Anhörungsrüge	293
Nr. 28 Antrag auf Kostenfestsetzung	295
Sachregister	297


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

aA	anderer Ansicht
AAG	Aufwendungsausgleichsgesetz
Abs.	Absatz
aF	alte Fassung
ALG	Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte
AMNOG	Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz
Anm.	Anmerkung
AnwBl	Anwaltsblatt
Art.	Artikel
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AÜG	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
BayLSG	Bayerisches Landessozialgericht
BeckOK SozR	Beck'sche Online-Kommentare Sozialrecht
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
BRAGO	Bundesgebührenordnung für Rechtsanwälte
Breithaupt	Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht Bundessozialgericht
BSG	Bundessozialgericht
BSGE	Entscheidungssammlung des Bundessozialgerichts
BT-Drucksache	Bundestags-Drucksache
BTHG	Bundesteilhabegesetz
BUK-NOG	Gesetz zur Organisation der bundesunmittelbaren Unfallkasse
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerwGE	Entscheidungssammlung des Bundesverwaltungsgerichts
BVG	Bundesversorgungsgesetz
bzw.	beziehungsweise
dh	das heißt
ERVV	Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung
EuGH	Europäischer Gerichtshof
f.	nächste folgende Randnummer
ff.	folgende Randnummern
GdB	Grad der Behinderung
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GKG	Gerichtskostengesetz
GmSOGB	Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GWB	Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen
hM	herrschende Meinung
idR	in der Regel
IfSG	Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)

iSd	im Sinne des
iVm	in Verbindung mit
KostO	Kostenordnung
<i>Krasney/Udsching</i>	Handbuch des sozialgerichtlichen Verfahrens, 7. Auflage, 2016
LSG	Landessozialgericht
MediationG	Mediationsgesetz
MKLS	Meyer-Ladewig/Keller/Leitherer/Schmidt, Sozialgerichtsgesetz, 13. Auflage 2020
MdE	Minderung der Erwerbsfähigkeit
mwN	mit weiteren Nachweisen
mWv	mit Wirkung vom
Nds	Niedersachsen
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
NZS	Neue Zeitschrift für Sozialrecht
OEG	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (Opferentschädigungsgesetz)
PKH	Prozesskostenhilfe
PKHFV	Prozesskostenhilfeformularverordnung
<i>P/S/W</i>	Peters/Sautter/Wolff, Kommentar zur Sozialgerichtsbarkeit
Rn.	Randnummer
Reha	Rehabilitation
RhPf	Rheinland-Pfalz
Roos/Wahrendorf	Sozialgerichtsgesetz, 2. Auflage, 2021
RVG	Rechtsanwaltsvergütungsgesetz
RVO	Reichsversicherungsordnung
s	siehe
S.	Satz oder Seite
SchlH	Schleswig-Holstein
SG	Sozialgericht
SGb	Die Sozialgerichtsbarkeit (Zeitschrift)
SGB	Sozialgesetzbuch (mit römischen Ziffern für die einzelnen Bücher)
SGG	Sozialgerichtsgesetz
SGGÄndG	Gesetz zur Änderung des Sozialgerichtsgesetzes
sog.	sogenannte
str.	streitig
SVG	Soldatenversorgungsgesetz
ua	unter anderem
uU	unter Umständen
vgl.	vergleiche
vH	vom Hundert
VV	Vergütungsverzeichnis der Anlage 1 zum RVG
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwZG	Verwaltungszustellungsgesetz
zB	zum Beispiel
ZPO	Zivilprozessordnung

Paragrafen ohne Gesetzesangabe sind solche des SGG